



Sachverständige Arbeitnehmer stellen sich vor: heute Klaus-Dieter Roßmann

Seit beinahe 44 Jahren bin ich nunmehr bei und für Siemens tätig, davon die letzten 11 Jahre im Bereich GP SLN MA FC MF und knapp 10 Jahre zusätzlich als Betriebsratsmitglied im Bereich Erlangen G.

Die Neuorganisation zum 01. Dezember 2019 verursachte einen Wechsel von rund 700 Beschäftigten von Erlangen G zur neuen Siemens Energy (Betrieb GP Erlangen). Allein in meinem unmittelbaren Umfeld sind zirka 100 Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich SLN hier am Standort Erlangen Süd in der Entwicklung, im Prototypenbau, in Laboren, im Testfeld und auf verschiedenen Fertigungsflächen beschäftigt.

In diesen Bereichen werden Zukunftstechnologien wie Brennstoffzellen entwickelt, projiziert, in Einzelfertigung gebaut, geprüft und für bestimmte Bereiche zur Anwendung gebracht. Ebenso ist ein großer Anteil Beschäftigter aus HY (Hydrogen Solution) unserem Standort neu zugeordnet worden. Im Zusammenhang einer immer wichtiger werdenden Dekarbonisierung sind dies Zukunftsbausteine für eine zukünftig erfolgreiche Siemens Energy.

Bis zur nächsten Betriebsratswahl 2022 stehe ich dem örtlichen Betriebsratsgremium beratend zur Verfügung.

Klaus-Dieter Roßmann

Sachverständiger Arbeitnehmer

+49 9131 17-44604



Nichts ist so beständig wie die Veränderung ...

...das gilt auch für euren Betriebsrat, durch die Betriebsspaltung blieb der **Betriebsrat** bestehen, eine Neuwahl wurde nicht notwendig, dennoch verändert sich im Detail Einiges.

Durch die Betriebsspaltung haben einige Betriebsratsmitglieder unseren Betrieb zur Siemens AG verlassen und haben damit ihr Betriebsratsmandat verloren.

Für die Liste IG Metall bedeutet das, dass unsere langjährigen Betriebsräte:

■ **Ulrich Münkemer**, der bisher als freigestellter Betriebsrat unter anderem die Funktion des Fraktionsvorsitzes wahrgenommen hat und euer Ansprechpartner für Personalthemen (z. B. betriebliches Wiedereingliederungsmanagement) war



■ **Petra Rosenfeld**, die euch vor allem im Bereich Beschäftigungsbedingungen und Diversity unterstützt hat



■ **Kurt Splittgerber**, der für euch insbesondere Organisationsänderungen und Verbesserungswesen im Blick hatte



in die Betriebsratseinheit Erlangen G versetzt wurden, sie werden für die restliche Wahlperiode dem Betriebsrat Erlangen G beratend zur Seite stehen. Darüber hinaus hat unsere langjährige Betriebsrätin **Brigitte Raber-Sigor**,

>> Seite 2

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Sachverständige Arbeitnehmer stellen sich vor - Klaus-Dieter Roßmann | 1 |
| Nichts ist so beständig wie die Veränderung | 1/2 |
| Support in English Needed? | 2 |
| Achtung – wichtig | 2 |
| Betriebsräte stellen sich vor | |
| - Marcus Rascher | 3 |
| - Sonja Duggen | 3/4 |
| - Susanne Rehm | 4 |
| Das Entgelttransparenzgesetz | 5 |
| Kafferrunden - Gute Gespräche | 6 |
| Info aus dem Arbeitskreis Gesundheit der IG Metall | 6 |
| Besuch der Hauptversammlung | 7 |
| Siemens Energy im Campus | 8 |
| Wer wird von wem eingeladen | 8 |

mit ihrem umfangreichen Erfahrungsschatz in unterschiedlichsten Bereichen wie IT und Datenschutz, Innovation, dem IG Metall Netzwerk und als Querdenkerin ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten.

SUPPORT IN ENGLISH NEEDED?

If you have any questions concerning your contract and future working conditions or questions in general, about the carve out of the New Company GP, please feel free to contact us via email energiesch@igmetall.de with reference to "ENGLISH PLEASE". Your IG Metall union representatives will get back to you as soon as possible.



Brigitte Rabor-Sigor, Petra Rosenfeld und Ulrich Münkemer

An dieser Stelle möchte ich sowohl persönlich als auch im Namen der Fraktion und unserer örtlichen IG Metall Vertreter unseren ehemaligen BR Kollegen herzlich für ihr unermüdliches Engagement danken und ihnen für die Zukunft viel Erfolg wünschen. Wir werden die Diskussionen mit ihnen und ihre Expertisen vermissen.

Im Gegenzug wird das langjährige Betriebsratsmitglied **Klaus-Dieter Roßmann** (siehe linke Spalte, Seite 1) von der Betriebsratseinheit Erlangen G unserem Gremium beratend zur Seite gestellt.

Unsere Kollegen **Sven Schank**, **Markus Rascher**, **Sonja Duggen** und **Susanne Rehm** folgen den ausgeschiedenen Kollegen für die Liste IG Metall in das Betriebsratsamt – siehe dazu die Vorstellungen der neuen Betriebsräte, denen ich an dieser Stelle viel Erfolg und Durchhaltevermögen wünsche.

Als Ersatzbetriebsräte bereiten sich Claus Franke, Kerstin Schloder, Steffen Menzel und Silvia Steingrüber auf häufigere, zunächst vertretungsweise Einsätze im Betriebsrat vor.

Peter Geis und ich folgten den ausgeschiedenen Kollegen in die Freistellung als Betriebsrat.

Die Fraktion IG Metall hat mir das Vertrauen ausgesprochen und mich mit dem Fraktionsvorsitz betraut.

Dirk Schencke

Freigestellter BR,
Fraktionsvorsitz

+49 9131 17-44055



ACHTUNG – WICHTIG

Viele haben sich schon in unsere Mailingliste eingetragen und auch bereits die ersten Newsletter per E-Mail erhalten. Falls auch Sie regelmäßig aktuelle Informationen bekommen möchten oder trotz Eintrag in unserer Liste noch keine Zusendung erhalten haben, schreiben Sie uns eine kurze Meldung an energiesch@igmetall.de unter dem Betreff „Mailingliste“.

Bitte mailen Sie uns ebenfalls an, wenn der Nachrichtenversand nicht mehr weiter erwünscht ist.

Impressum

ENERGI(E)SCH ist die Zeitung der Vertrauensleute der IG Metall bei Siemens Süd

Redaktion:

P. Geis, P. Lagler,
E. J. Reihl, D. Schencke

V.i.S.d.P. Lisa Mongs,
1. Bevollmächtigte IG Metall Erlangen,
Friedrichstr. 7, 91054 Erlangen

Bilder, Quellen:

IG Metall (soweit nicht anders angegeben)

Leserbriefe und Kommentare an:
energiesch@igmetall.de

Betriebsräte stellen sich vor

– Markus Rascher

Mein Name ist Markus Rascher, 46 Jahre, verheiratet und ich habe eine 9-jährige Tochter.



Vermutlich bin ich einer der wenigen waschechten Erlanger innerhalb Gas & Power.

Bei Siemens kann ich schon auf 30 Jahre zurückblicken. Begonnen 1990 mit einer gewerblichen Ausbildung zum Industrieelektroniker Fachrichtung Gerätetechnik. In der Techniker Schule Erlangen habe ich mich zum staatlich geprüften Techniker weitergebildet. Der rote Faden in meiner beruflichen Tätigkeit ist ganz klar das Servicegeschäft. Der Kunde stand und steht bei mir an erster Stelle und beeinflusst mein tägliches Handeln! Von der Pike auf habe ich durch weltweite Fieldservice Tätigkeiten in der Division Industry & Solutions (I&S) einen großen Einblick in die Bedarfe unserer Kunden bekommen und natürlich das Servicegeschäft gelernt.

Ab 2000 war ich für die Entwicklung von weltweiten Servicekonzepten für Frequenzumrichter und die technische Betreuung von ca. 15 weltweiten Servicestellen verantwortlich. Zwischen 2007 und 2010 bin ich als Service Manager für Antriebssysteme (Frequenzumrichter, Motor, Getriebe) weltweit im Einsatz gewesen. Zu dieser Zeit trat ich der IG Metall bei.

2009 entschloss ich mich zu einem Wechsel in die Energieübertragung und somit in ein komplett neues Technologieumfeld. Der Fokussierung auf Kunden im Zusammenhang mit meiner Serviceorientierung blieb ich treu. Somit fiel es mir leicht, Fuß zu fassen und Servicekonzepte für Hochspannungsgleichstromübertragungen (HGÜ / HVDC) auszuarbeiten. Als Teamleiter für Operation & Maintenance Konzepte konnte ich ferner Erfahrungen in der Personalführung gewinnen.

Derzeit bin ich als Business Developer für HVDC immer noch im Service tätig. Unter anderem organisiere ich eines der wichtigsten Kundenmeetings weltweit, nämlich die „Siemens Energy HVDC User Conference“. Mit zunehmender Lebenserfahrung erachtete ich es für angebracht, mich auch im sozialen Bereich zu engagieren. Besonders das Thema Inklusion beschäftigt mich sehr.

Seit 2014 bin ich im IG Metall Vertrauenskörper engagiert. 2018 trat ich das erste Mal bei einer Betriebsratswahl an und wurde Ersatzbetriebsrat. Aufgrund der Betriebsspaltung im Dezember 2019 rückte ich als Betriebsrat nach. Als Mitglied im Betriebsausschuss sowie im Ausschuss für Soziales und Gesundheit versuche ich mit meinen IG Metall Betriebsratskollegen*innen die Interessen und Anforderungen an sichere und zukunftsorientierte Arbeitsplätze bei Siemens Energy am Standort zu realisieren.

Als Administrator der Yammer Group „Energi(e)sch“ möchte ich euch die Gruppe sehr empfehlen. Hier erfahrt ihr immer Neues rund um unseren Betrieb, IG Metall, Tarif, Arbeitsbedingungen, Campus ... usw. Schaut doch einfach mal vorbei oder registriert euch gleich als Gruppenmitglied. Dann verpasst ihr keinen Artikel!

Als Ansprechpartner im Betrieb habe ich immer ein offenes Ohr für eure Anliegen und versuche gemeinsame, akzeptable Lösungen zu finden. Kommt gerne auf mich zu!

Markus Rascher

Betriebsrat

+49 173 7467 409



– Sonja Duggen

Mein Name ist Sonja Duggen. Ich bin 53 Jahre, verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 19 und 23 Jahren.

Nach meinem mittleren Bildungsabschluss an der Wirtschaftsschule Erlangen begann mein Berufsleben im August 1983 als Verwaltungsangestellte bei der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen. Hier wechselte ich 1984 als Sekretärin an den Lehrstuhl für Informatik. In dieser Zeit schloss ich die Ausbildung zur „staatlich geprüften Sekretärin“ erfolgreich ab.



Im Januar 1990 wurde die Siemens AG mein neuer Arbeitgeber in der Abt. AUT 4 in Nürnberg-Moorenbrunn. Hier ergriff ich die Möglichkeit als technische Teamassistentin Erfahrungen in der Projektabwicklung von Anlagenprojekten zu sammeln.

Ab diesem Zeitpunkt prägten vielfache Umorganisationen, Abspaltungen und Wiedereingliederungen mein

>> Seite 4

Arbeitsverhältnis in der Siemens AG mit diversen Gesellschaftsformen und Firmenbezeichnungen.

Gemeinsam mit meinen langjährigen Kollegen haben wir wichtige Projekte in den Geschäftsbereichen „Logistiksysteme, Automatisierungstechnik“ und später bei „Logistics and Airportsolution“ abgewickelt. Nach der Ankündigung im Jahr 2013 das Geschäft zu verkaufen, war mir und meinen Kolleginnen und Kollegen klar geworden, jetzt müssen wir als Mitarbeiter der LAS mit aller Kraft um unsere Arbeitsplätze kämpfen. Durch die Abspaltung des Betriebes von Erlangen G musste ein neuer Betriebsrat gewählt werden.

Mit meiner BR-Kandidatur bei der LAS wollte ich bei den nun anstehenden Veränderungen aktiv mitwirken. Dies

wurde mir dann auch als Mitglied im Betriebsausschuss und als Stellvertreter im Personalausschuss ermöglicht.

Dass der Verkauf letztendlich erfolgreich abgewendet werden konnte, war nur durch den unermüdlichen und engagierten Einsatz aller Mitarbeiter und des örtlichen Betriebsrats möglich. Mit dem Betriebsübergang 2015 habe ich mich dann entschieden einen Neustart als Dokumentenmanager in der EM TS ENEC-HVDC CE zu wagen. Als Vertrauensfrau der IG Metall konnte ich meine erworbenen Erfahrungen der vergangenen Jahre in das neue Geschäftsfeld einbringen.

Durch die Betriebsspaltung im Dezember 2019 rückte ich vom Ersatzbetriebsrat als Betriebsrätin nach und

kann seitdem die Rechte und Interessen der Kolleginnen und Kollegen der Siemens Gas and Power GmbH & Co. KG im Betrieb Erlangen vertreten.

Für die heute wie auch zukünftig anstehenden Aufgaben und Herausforderungen wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen Zuversicht, Motivation und viel Kraft. Um das Geschäft erfolgreich fortführen zu können bitte ich Sie alle, sich gemeinsam mit dem Betriebsrat für unsere Arbeitsbedingungen und vor allem für unsere Arbeitsplätze ausdauernd einzusetzen.

Sonja Duggen

Betriebsrätin

+49 9131 17-34450



– Susanne Rehm



Unmittelbar mit der Beendigung meines Übersetzer- und Dolmetscherstudiums begann ich im Dezember 1989 bei Siemens Moorenbrunn (SIMATIC, SIMODRIVE, SIROTEC) im Auslandsvertrieb. Nach der Geburt meiner beiden Töchter 1992 und 1994 pausierte ich bis zum Jahre 1997 und absolvierte in dieser Zeit ein BWL-Fernstudium. Daraufhin stieg ich wieder ein, bei A&D, Gerätewerk Erlangen im Controlling. 2001 wurde mein Sohn geboren und eine dreijährige Familienpause folgte. Ab 2004 war ich dann bei SRE im Qualitätsmanagement, 2006

wechselte ich zur damaligen PTD Mittelspannung ins Dokumentenmanagement. Ab 2015 war ich in Erlangen Süd, Freyeslebenstraße als Teamassistentin für HGÜ-Projekte und nun aktuell im Bereich Grid Access tätig - ein wirklich interessantes und zukunftsweisendes Aufgabengebiet, für das ich mich sehr interessiere.

Da ich immer – auch mit drei Kindern – Vollzeit gearbeitet habe, liegt mir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie außerordentlich am Herzen (die sich in den letzten Jahren ja in organisatorischer Hinsicht schon etwas verbessert hat), ebenso wie die faire Behandlung von Zeitarbeitskräften (hier gibt es meiner Meinung nach noch großen Handlungsbedarf).

2014 entschied ich mich, der IG Metall beizutreten, da diese – wie ich finde – ein gutes Sprachrohr für die Interessen der Mitarbeiter bietet und im Betriebsrat hervorragende Arbeit leistet. Solidarität, Engagement und Hilfsbereitschaft sind mir sehr wichtig, auch

in meiner Freizeit bin ich ehrenamtlich, insbesondere in der Jugend- und Kulturarbeit, tätig. Als Betriebsrätin der Liste IG Metall wünsche ich mir meine vielfältigen Erfahrungen im Vertrauenskörper und im Betriebsratsgremium einbringen zu können. Jetzt, wo wir uns momentan in Zeiten starken Umbaus und Umbruchs befinden, lohnt es sich meines Erachtens für den Erhalt der Arbeitsplätze und Standorte bei SIEMENS in Deutschland einzutreten.

Sie sind herzlich eingeladen und immer willkommen, mich anzusprechen, sei es mit Fragen – selbstverständlich auch, wenn Sie sich bei uns engagieren möchten.

Susanne Rehm

Betriebsrätin

+49 9131 17-36443



Das Entgelttransparenzgesetz: Bekommen Frauen bei Siemens, was sie verdienen?



Für die Regierung ist die Sache klar. Das Entgelttransparenzgesetz gilt seit Januar 2018 und soll vor allem Frauen dabei unterstützen, ihren Anspruch auf gleiches Entgelt bei gleicher Arbeit besser durchzusetzen. Neben individuellen Auskunftsansprüchen für die Beschäftigten sieht das Gesetz auch eine allgemeine Berichterstattung der Unternehmen in Sachen Gleichstellung und Entgelt vor.

Arbeitgeber mit in der Regel mehr als 500 Beschäftigten sind demnach verpflichtet, ihre Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer darzustellen. Die Berichterstattung hat alle fünf Jahre zu erfolgen. Für den Betrieb Erlangen Süd hat diese Aufgabe der Personalleiter Rainer Böhmer Ende 2018 auf einer Betriebsversammlung übernommen. Die entsprechenden Folien sind abrufbar auf der Website des Betriebsrats.

Dargestellt sind verschiedene sozialpolitische Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wie etwa KiTa-Plätze und Ferienbetreuung oder Beratung und Unterstützung bei Fragen zur Pflege von Angehörigen. Angeführt werden auch unterschiedliche Möglichkeiten der Arbeitszeitverkürzung oder Home Office. Speziell für Frauen werden die Aktivitäten des Frauennetzwerks empfohlen.

Außerdem enthält der Bericht Zahlen zur Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigung nach Geschlecht aufgeschlüsselt. Auffällig ist, dass gut 30 % der Frauen in Teilzeit beschäftigt sind, während dies nur auf knapp 3 % der Männer zutrifft. Ob die Teilzeit in jedem Fall gewünscht ist, bleibt ebenso unbeantwortet wie die Frage, ob Wünsche nach Rückkehr in Vollzeit erfüllt werden. Neben dem geringeren Entgelt hat Teilzeit in jedem Fall noch weitere Nachteile. So ist es Teilzeitbeschäftigten, in der Regel also Frauen, finanziell kaum möglich, Altersteilzeit in Anspruch zu nehmen, da dann die ohnehin schon reduzierte Stundenzahl halbiert wird. Zudem sind Teilzeitbeschäftigte ausgeschlossen von der Möglichkeit, das tarifliche Zusatzgeld in acht freie Tage zu wandeln, um sich um Kinder bis zum achten Lebensjahr oder pflegebedürftige Angehörige zu kümmern. Gleichstellung sieht anders aus!

Im Gleichstellungsbericht wird das Thema Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen mit Verweis auf die Erfüllung der Tarifverträge abgehandelt. Laut Entgelttransparenzgesetz sind Privatunternehmen aufgefordert, „mithilfe betrieblicher Prüfverfahren ihre Entgeltregelungen und die verschiedenen gezahlten Entgeltbestandteile ... auf die Einhaltung des Entgeltgleichheitsgebots zu überprüfen.“ Dabei hat der Unternehmer die „Daten ... nach Geschlecht aufzuschlüsseln“ und bei festgestellten

Benachteiligungen „geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Benachteiligung“ zu ergreifen. Leider hat der Gesetzgeber dieses Prüfverfahren nicht zur Pflichtaufgabe gemacht, sondern nur dazu aufgefordert.

Die Siemens AG hat auf Nachfrage von Betriebsrätinnen mitgeteilt, dass sie die geforderten Prüfverfahren nicht durchführt und daher auch keine Daten zur Verfügung stellen wird. Damit herrscht im Unternehmen, was die Entgeltverteilung zwischen Männern und Frauen angeht, maximale Intransparenz.

Fazit: Wir wollen mehr. Mehr und bessere Berichterstattung. Mehr und bessere Förderung. Wir wollen gleiche Arbeit und gleiches Geld, und zwar diskriminierungsfrei. Das Entgelttransparenzgesetz in seiner heutigen Form ist dafür eher ungeeignet. Das findet auch Christiane Benner, zweite Vorsitzende der IG Metall: „Solche verbindlichen Prüfverfahren müssen im Gesetz für alle Betriebe mit gesicherten Mitbestimmungsrechten des Betriebsrats festgeschrieben werden. Wir machen uns für deutliche Nachbesserungen stark.“

Isabella Paape

Betriebsrätin

+49 9131 17-36754



But First Coffee! – Zeit für ein gutes Gespräch in unseren Kaffeerunden



Kaffeerunde aus dem „Primo“

In der zweiten Januarhälfte starteten wir zum wiederholten Male mit unseren beliebten Kaffeerunden ins neue Jahr. An vier Tagen der Woche, meist montags bis donnerstags, schlagen wir in der Mittagspause zwischen 12 und

13 Uhr unsere Zelte in den Kaffeebars Oase (Bau 82), Cafet' (Bau 72), Kantine (Bau 81) und im Primo (Bau 74) auf.

In ungezwungener Atmosphäre, ganz ohne feste Tagesordnung und Termin-

druck besteht hier die Möglichkeit, mit unseren IG Metall Vertrauensleuten ins direkte Gespräch zu kommen. Auch diesmal besuchten uns sowohl bekannte als auch viele neue Kolleg*innen aus den unterschiedlichsten Bereichen und Unternehmen. Fragen zu aktuellen Themen, zu Entgelt, Tarif, Standort-, Beschäftigungssicherung, Qualifizierungsmaßnahmen und vieles mehr, haben wir beantwortet und diskutiert.

Die Kaffeerunden erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und werden langsam, aber sicher zu einer Institution der aktiven Gewerkschaftsarbeit in unserem Betrieb. An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei der Standortleitung, die uns diese Zusammentreffen ermöglicht.

Auch Lust auf einen Schnack bekommen? Dann schaut doch beim nächsten Mal einfach bei uns vorbei.

Elisabeth Johanna Reihl

Vertrauensfrau

+49 9131 17-39629



Info aus dem Arbeitskreis Gesundheit der IG Metall

Laut Zahlen der Deutschen Rentenversicherung stieg die Lücke zwischen den eingenommenen Rentenbeiträgen und den Rentenausgaben von 7,8% im Jahre 1992 auf rund 15% aktuell.

Gleichzeitig stieg mit zunehmender Arbeitsbelastung und Leistungsverdichtung auch die Anzahl der Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB), die aufgrund ihrer Behinderung Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben. Dies kann z.B. ein zusätzlicher Steuerfreibetrag, verbesserter Kündigungsschutz und früherer Renteneintritt ohne Abschläge sein.

Dabei werden die Kriterien, die zu einer Einstufung führen, unter Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts und des Gesundheitszustandes der Gesamtbevölkerung regelmäßig überprüft und angepasst.

Bevor die Einstufungskriterien zukünftig weiter verschärft werden und sich Verschlechterungen bei der Einstufung ergeben können, wird empfohlen, bei entsprechenden gesundheitlichen Beschwerden rechtzeitig einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung zu stellen. Dies sollte nur mit Hilfe kompetenter Unterstützung und Beratung (SBV, Haus-, Facharzt, VDK, Sozialberatung in Kliniken) geschehen.

Wer bereits einen Grad der Behinderung oder Schwerbehindertenausweis hat, kann bei Auftreten weiterer Beschwerden oder Verschlechterung seines Gesundheitszustandes einen Antrag auf Verschlimmerung stellen. Dies ist jedoch nur nach ausführlicher Beratung durch die oben genannten Stellen zu empfehlen, da gegebenenfalls auch eine Herabsetzung des GdB erfolgen kann.

Markus Rascher

Betriebsrat

+49 173 7467 409



Statements zur Hauptversammlung – Auswirkungen auf Energy

Nach aktuellem Planungsstand war die am 05. Februar 2020 stattgefundenene Siemens Hauptversammlung für uns die letzte reguläre Veranstaltung als 100 % Bestandteil der Firma Siemens. Im Sommer ist noch eine außerordentliche Versammlung zur endgültigen Weichenstellung der kompletten Trennung von Siemens geplant.

Nach den Redebeiträgen der institutionellen Anleger scheint die Ausgliederung bereits akzeptiert und es geht nur noch um die finanziellen Details. Auch Joe Kaeser sprach in seinen Beiträgen nur noch von den Unternehmen (Mehrzahl (!), Healthineers, Mobility, Siemens Energy und Rest Siemens) und nicht mehr von der Firma Siemens.

Kritischer hinterfragt wurde das Vorhaben von den Vereinen der Belegschaftsaktionäre. Auch waren einzig sie gegen eine Dividendenerhöhung und hätten lieber höhere Investitionen in Forschung, Entwicklung und Fertigungsmethoden gesehen. Generell wird jeder frei gehandelte Unternehmensteil an der Börse durch



„Heuschrecken“ leichter angreifbar als der integrierte Technologiekonzern Siemens.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete der Themenkomplex „Nachhaltigkeit“. Dies gerade vor dem Hintergrund des in Australien abgeschlossenen Vertrages der Mobility für die Signaltechnik einer Zugsanbindung an eine Kohlemine, was sehr kontrovers diskutiert wurde.

Wie Joe Kaeser richtig bemerkte, ist die Managergeneration von 1980 bis 2020 für die anstehenden Herausforderungen nicht gerüstet. Soviel Selbstkritik hätten selbst wir nicht von ihm erwartet.

In der Debatte mit FFF (Friday for Future) konnte man das bereits erkennen.

Deutlich sichtbar wurde der immer höher werdende Stellenwert von ökologisch richtigen Entscheidungen und über die gesamte Wertschöpfungskette benötigter Nachhaltigkeit. Gerade in diesem Zusammenhang ist es für uns von immenser Wichtigkeit, Siemens Energy von Anfang an als Leuchtturm für ökologische Lösungen und CO₂-Reduzierung zu etablieren und mit einem positiven Image zu versehen.

Peter Geis

Freigestellter Betriebsrat

+49 9131 17-44051



Siemens Energy im Campus

Noch steht nicht fest, ob Siemens Energy auch Teil des Siemens Campus Erlangen wird. Dennoch scheint der geplante Umzug mindestens eines Teils der Büroarbeitsplätze der Siemens Energy in das Modul 2 weiterverfolgt zu werden. Wann es für die übrigen Nutzungsflächen, also Labore und Testflächen sowie die Fertigungsstätten der SLN endlich Planungssicherheit gibt, ist noch nicht abzusehen.

Bisher jedenfalls sieht es so aus, als ob die von GP genutzten Immobilien weiter im Eigentum der Siemens AG verbleiben bzw. zu einem erheblichen Teil an die Friedrich-Alexander-Universität veräußert werden. Siemens Energy bleibt nach derzeitigem Stand also Mieter im Südgelände und möglicherweise auch im Siemens Campus.

Im Überleitungsschreiben an die Beschäftigten ist auf Seite 4 nachzulesen, wie mit Mietverträgen und Immobilienverfahren werden sollte.

Die nicht unerhebliche Kostenbelastung aufgrund der hohen Gewerbemietpreise darf nicht zum Standortnachteil für Siemens Energy Erlangen werden.

Die IG Metall bleibt dran: UNSER CAMPUS: Arbeitsplätze erhalten – Zukunft gestalten!

Isabella Paape

Betriebsrätin

+49 9131 17-36754



IG Metall Vertrauensleute Isa Pappe, Peter Geis und Sven Schank mit Oberbürgermeister Florian Janik beim Informationsaustausch zum Thema Siemens Campus im November 2019

IG Metall Zuordnung nach Umorganisation / Versetzung

Gerade erst neu angekommen, umorganisiert oder versetzt worden zu unserem neuen Betrieb und schon in der Alltagsroutine? In dieser vitalen Arbeitswelt geschehen so viele Neuerungen innerhalb kürzester Abstände, dass kaum Zeit zum Nachvollziehen bleibt.

Umso wichtiger ist es jede Betriebsänderung (innerhalb und vor allem auch außerhalb von Erlangen) auch immer kurzfristig an die jeweilige IG Metall Geschäftsstelle (für Siemens Energy = erlangen@igmetall.de oder [09131/88 38 0](tel:0913188380)) zu melden.

Nur so erhalten Sie immer alle relevanten, Ihren Betrieb betreffenden, Informationen und Einladungen. Helfen Sie mit selbst up-to-date zu bleiben!

Petra Lagler

Vertrauenskörperleitung

+49 9131 17-44054



Hinweis Wer wird von Wem für Was eingeladen!

Einladungen zu Town Hall Meeting

Hier wird von der Firmenseite (Arbeitgeber) eingeladen.

Bei einer Einladung zu Townhall Meetings werden Leiharbeitnehmer schon mal vergessen. Sie haben aber den gleichen Anspruch zu dieser Veranstaltung zu gehen und es ist auch Arbeitszeit für sie.

Einladungen zu Betriebsversammlungen

Hier wird vom Betriebsrat aus eingeladen.

Bei einer Einladung zu einer Betriebsversammlung werden Leiharbeitnehmer zuverlässig eingeladen. Sie haben den gleichen Anspruch zu dieser Veranstaltung zu gehen wie festangestellte Beschäftigte. Natürlich ist es auch für sie Arbeitszeit.

Einladungen zum 1. Mai oder zu Streik

Hier wird von der IG Metall aus eingeladen.

Bei einer Einladung zum 1. Mai oder zu einem Streik werden normalerweise nur IG Metall Mitglieder eingeladen. Gerne können aber auch Nichtmitglieder teilnehmen und es ist natürlich keine Arbeitszeit.